



Bewusstsein schaffen: verschreibungspflichtige Medikamente

life  beats

Steigender Medikamentenmissbrauch weltweit

- Die Vereinigten Staaten haben das größte Problem mit Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten, aber der Rest der Welt folgt dicht dahinter.
- Nach Angaben des „International Narcotics Control Board“ (INCB), rangieren verschreibungspflichtige Medikamente inzwischen auf Platz 2 der am meist missbrauchten und gehandelten Drogenarten der Welt.
- Frauen sind eher für den Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten anfällig, da sie häufiger als Männer unter Depression, Angst und Trauma leiden.
- Eine Überdosis an Medikamenten ist die häufigste Ursache der drogenbedingten Todesfälle weltweit
 - Nach Angaben der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung ist die Einnahme von Opiaten die häufigste Ursache drogenbedingter Todesfälle. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass 16,37 Millionen Menschen im Jahr 2012 Opiate eingenommen haben.

Namen der Wirkstoffe und Markennamen von verbreiteten verschreibungspflichtigen Medikamenten

- Benzodiazepine: (Angst, Tranquilizer)
 - Alprazolam (Xanax)
 - Diazepam (Valium)
 - Ximovan (Zopiclon)
 - Flunitrazepam (Rohypnol)
 - Clonazepam (Klonopin)
- Opiate: (Schmerzmittel)
 - Fentanyl (Duragesic, Durogesic, Abstral)
 - Hydrocodon (Hysingla ER, Zohydro ER)
 - Hydrocodon/Acetaminophen (Lorcet, Lortab, Norco, Vicodin)
 - Oxycodon (Oxigesic, OxyContin, Roxicodone)
- Medikamente zur Muskelentspannung: (Schmerz, Muskelkrämpfe)
 - Methocarbamol (Ortoton)
- Aufputschmittel: (ADHS, Narkolepsie)
 - Amphetamin (Dexedrine, Dextroamphetamin)
 - Methylphenidat (Ritalin, Concerta)
 - Gemischte Amphetamine (Badesalze, Adderall)



Schlüsselfaktoren verschreibungspflichtiger Medikamente

Wenn Medikamente verschrieben werden, werden viele Faktoren berücksichtigt. Sie werden für eine bestimmte Person unter der Berücksichtigung folgender Faktoren verschrieben:

- Persönliche, medizinische und familiäre Vorgeschichte:
 - Gewicht
 - Alter
 - Lebensstil
 - aktueller medizinischer Zustand
 - familiäre Krankheitsgeschichte
- Medikamenteneinnahme:
 - Dosierung
 - Verabreichung
 - Reihenfolge, in der Medikamente eingenommen werden
- Lesen von Packungsbeilage insbesondere der Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:
 - Verstehen der möglichen Nebenwirkungen
 - Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, Lebensmitteln und Alkohol



Wechselwirkungen verschreibungspflichtiger Medikamente

Die Packungsbeilage enthält wichtige Informationen über mögliche Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Sie können sich ändern, wenn neue Informationen bekannt werden.

Es ist daher äußerst wichtig, vor jeder Einnahme eines Medikaments die Packungsbeilage zu lesen.

- Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:
 - **Reaktion zwischen zwei oder mehr Medikamenten (verschreibungspflichtigen, aber auch nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten)**
 - Die Schmerzmittelkombination aus Opiaten und Benzodiazepinen ist für 30% der Todesfälle durch Überdosierung verantwortlich
- Wechselwirkungen mit Alkohol:
 - **Reaktion zwischen Medikamenten und Alkohol**
 - Kann die Unwirksamkeit von Medikamenten verursachen
 - Kann das Risiko des Auftretens von Nebenwirkungen erhöhen
 - Ältere Menschen sind aufgrund ihres langsameren Stoffwechsels einem höheren Risiko ausgesetzt
- Wechselwirkungen mit Lebensmitteln:
 - **Reaktion zwischen Lebensmitteln und Alkohol**
 - Bestimmte Lebensmittel, die reich an speziellen Vitaminen sind, können die Wirkung von Medikamenten unterdrücken
 - Traubensaft und Statine können bewirken, dass die Medikamente zu lange im Körper verbleiben (erhöhtes Risiko von Leberschäden)
 - Zu viel Vitamin K kann dazu führen, dass Blutverdünner nicht mehr wirken (wichtig für Schlaganfall und Herzinfarkt)

Wie man einen Missbrauch von Medikamenten erkennt

Anzeichen eines Medikamentenmissbrauchs können sein:

- Schmerzmittel/ Medikamente zur Muskelentspannung:
 - Gedächtnisverlust
 - Undeutliches Sprechen
 - Gestörte Koordination
 - Erweiterte Pupillen
 - Die Person kann depressiv, müde, aggressiv, unruhig, paranoid oder suizidal sein
- Medikamente bei Angst:
 - Schläfrig
 - Unnatürlich entspannt
 - Undeutliches Sprechen
- ADHS-Medikamente:
 - Rückzug von Familie und Freunden
 - Wahnvorstellungen
 - Extreme Angst
 - Schnelles Sprechen



Wenn Ihnen etwas auffällt, sagen Sie etwas!

Wie werden diese Medikamente beschafft?

Wie kommen die Leute überhaupt an Schmerzmittel, die nicht für medizinische Zwecke gedacht sind? Gemäß der CDC (Centers for Disease Control):

- umsonst von einem Freund oder Verwandten
- von mindestens einem Arzt verschrieben
- von einem Freund oder Verwandten gekauft
- von einem Drogendealer oder einem anderen Fremden gekauft
- von einem Freund oder Verwandten gestohlen



[Quelle: Centers for Disease Control \(in Englisch\)](#)

Verschreibungspflichtige Medikamente und Sicherheit

- Denken Sie bei der Einnahme von verschreibungspflichtigen Medikamenten an Sicherheit – auf der Arbeit und in Ihrer Freizeit
- Bestimmte Medikamente können Ihre Sicherheit beim Fahren, Arbeiten und zu Hause ernsthaft beeinträchtigen
- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über die möglichen Gefahren in Ihrem Arbeitsumfeld
- Befolgen Sie bei Einnahme von verschreibungspflichtigen Medikamenten die „DOs and DON'Ts“ (siehe nächste Seite)

Verschreibungspflichtige Medikamente

“DOs and DON'Ts”

- *5 Medikamenten “DOs”...*
 - Nehmen Sie jedes Medikament genau wie vorgeschrieben
 - Stellen Sie sicher, dass Ihre Ärzte über alle Medikamente, die Sie einnehmen, Bescheid wissen
 - Setzen Sie Ihre Ärzte auch über nicht verschreibungspflichtige Medikamente, Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel oder Kräuter, die Sie einnehmen in Kenntnis
 - Versuchen Sie Ihre Rezepte immer in der gleichen Apotheke einzulösen, so dass diese helfen kann den Überblick über alle Medikamente, die Sie einnehmen, zu behalten
 - Bewahren Sie Medikamente außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren auf
- *5 Medikamenten “DON'Ts”...*
 - Ändern Sie nicht Medikamentendosis oder –plan ohne vorheriges Gespräch mit Ihrem Arzt
 - Verwenden Sie keine Medikamente, die für jemand anderen verschrieben wurden und geben Sie Ihre Medikamente auch nicht an jemand anderen weiter
 - Zerquetschen oder zerteilen Sie keine Tabletten, außer auf Anweisung Ihres Arztes
 - Lagern Sie keine Medikamente an Orten, die feucht, zu warm oder zu kalt sind. Der Badezimmerschrank z. B. könnte für Medikamente nicht der beste Ort sein
 - Nehmen Sie nicht eigenständig Medikamente ein, um psychische Probleme zu beheben

Gesund leben – Es liegt in Ihren Händen

Seien Sie keine Statistik; verwenden Sie
Medikamente wie angewiesen!



Authored by: Ryan Sims, LBT